A5 Physikalisch korrekte CO2 Faktoren um baulichen Fehlentwicklungen vorzubeugen

Antragsteller*in:	Stephan Wisotzki (KV Lübeck)
Tagesordnungspunkt:	4. Anträge

Antragstext

Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Schleswig-Holstein setzen sich für physikalisch korrekte CO2 Faktoren von Energieträgern ein.

Dies bedeutet unabhängig von einer Zertifizierung insbesondere keine Bilanzierung von bspw. Ökostrom oder Fernwärme mit 0 CO2eq in den CO2 Bilanzen von Land und Kommunen, solange dieser nicht im direkten räumlichen Zusammenhang mit eigenen Objekten selbst erzeugt wird (bspw. PV).

Begründung

Der Einkauf von Ökostrom ist als Signal sicherlich positiv, generiert aber keinen relevanten Marktanreiz, da insbesondere in S-H mehr Strom aus regenerativen Quellen zur Verfügung steht, als im Markt explizit abgefragt wird.
Auch sind keine wirtschaftlichen Anreize feststellbar, da erneuerbare i.d.R. die geringsten Stromgestehungskosten haben.

Das Umweltbundesamt bewertet den Komplex entsprechend kritisch.

Im Gegenteil führt die Nullbilanzierung von extern gekauften Ökostrom zu Fehlanreizen, da Einsparungen nicht belohnt werden und bspw. PV Anlagen bei einer derartigen Bilanzierung keine CO2 Einsparung mehr generieren. Im Bezug auf das Gesamtnetz ist diese Betrachtung aber grundlegend falsch, auch und insbesondere selbst erzeugter und selbst genutzter regenerativer Strom verdrängt unabhängig vom Einkaufsmodell.

Im Land existiert mit der verabschiedeten PV Strategie zum Glück eine Festlegung, die unabhängig von einer wie auch immer gearteten Bilanzierung von PV für einen Ausbau regenerativer Erzeugung an/auf Landesgebäuden sicherstellt.

Dieses Auffangnetz gegen Fehlanreize existiert aber bei weitem nicht in allen Kommunen.

Die öffentliche Hand hat hier eine Vorbildfunktion, der auch nachzukommen ist.

Unterstützer*innen

Patrick Pacula-Glöer (KV Lübeck); Sebastian Syrbe (KV Lübeck); Sascha Peukert (KV Lübeck); Stephan Wiese (KV Lübeck); Arne-Matz Ramcke (KV Lübeck); Philipp Schmagold (KV Plön); Kurt Reuter (KV Stormarn); Andreas Bartelt (KV Segeberg); Karl-Martin Hentschel (KV Plön)